

Programm

Begrüßung

10:00 Prof. Dr. Hans-Heinrich Nolte,
Hannover:
Säkularisierungen und Säkularisationen in
Europa

10:45 Kaffeepause

11:00 Assistenzprofessor Dr. Christian Lekon,
Lefke/Nordzypern:
Islamische Reformer in Ägypten des 19. und
20. Jahrhunderts

12:00 Dozentin Dr. Asli Vatansever,
Istanbul:
Säkularisierung in der Türkei

13:00 Mittagspause

14:00 Dr. Christian Sterzing,
Landau/Pfalz:
Islam und Demokratie

Kaffeepause

15:30 Prof. Dr. Peter Antes,
Hannover:
Islam und Säkularisierung

16:45 Kaffeepause

17:00 - 18:00 Podiumsdiskussion aller
Referenten,
Moderation NN

Die Teilnahme ist frei, um einen freiwilligen
Kostenbeitrag wird gebeten werden.
Essen in der Mittagspause gegen Eigenbeitrag.



In Kooperation mit der



Tagessveranstaltung

ISLAM UND SÄKULARISIERUNG

Veranstalter:

Zweigstelle Hannover des Vereins für
Geschichte des Weltsystems
Palästina-Initiative Region Hannover
in Kooperation mit der Stiftung Leben &
Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung
Niedersachsen.

Samstag

30. November 2013

10:00 - 18:00

Hauptgebäude der
Universität Hannover,
Welfengarten 1, Hörsaal F 128

(Stadtbahnlinie 4 und 5, Haltestelle Leibniz
Universität)

Islam und Säkularisierung

Die weitverbreitete Annahme einer Wahlverwandtschaft zwischen der Säkularisierung und der europäischen Moderne (bzw. Rationalisierung, Kapitalismus, Ausdifferenzierung von sozialen System usw.) und die Frage nach der Übertragbarkeit des Konzepts der Säkularisierung auf andere Kulturregionen, vor allem auf muslimische Gesellschaften, bleiben nach wie vor kontrovers.

Die Konferenz "Islam und Säkularisierung" will auf diese Problematik mit Bezug auf die islamischen Länder - und insbesondere die des Mittleren Ostens - kritisch eingehen.

Das Augenmerk soll hierbei auf drei Fragenkomplexe gerichtet werden:

1. Was genau bedeutet der Begriff "Säkularisierung"? Handelt es sich um die Trennung zwischen religiöser, politischer und wirtschaftlicher Sphäre? Oder bezieht sich das Wort eher auf einen generellen Bedeutungsverlust von Religion innerhalb der Gesellschaft? Ist der letztere Aspekt notwendigerweise eine Konsequenz des ersten?
2. Ist es korrekt, dass Säkularisierung einen notwendigen Bestandteil der "Moderne" darstellt? Oder lässt sich – nicht zuletzt unter dem Stichwort *multiple modernities* – auch ein nicht-säkularer "Modernisierungsprozess" konzeptionalisieren? Welche spezifischen politischen (z.B. Demokratie) und wirtschaftlichen (z.B. Kapitalismus) Faktoren begünstigen oder behindern die Säkularisierung und/oder werden ihrerseits von ihr begünstigt oder behindert?
3. Gibt es fundamentale Unterschiede in der geschichtlichen Entwicklung mit Bezug auf die im zweiten Fragenkomplex behandelten Aspekte zwischen Europa einerseits und dem Mittleren Osten andererseits? Was sind die politischen und wirtschaftlichen Faktoren hinter diesen evtl. Unterschieden? Kann die – im Vergleich zu Europa – angeblich fehlende oder unvollkommene Säkularisierung im Mittleren Osten dem Islam angelastet werden? Hier ist besonders nach der Rolle der islamischen Parteien zu fragen.